

Hollenbach, Dorf

Literatur: Top. IV 387.

Alte Ansicht: Aquarell im Urbare von 1694 im Schlosse Waidhofen a. d. Thaya.

Der Ort gehörte um 1230 teilweise den Landesfürsten (DOPSCH a. a. O. I), teils seit 1328 dem Stifte Zwettl (Fontes III 673), das ihn mit der Herrschaft Neunzen 1530 verkaufte, dann zu Thaya. Lag seit 1112 im Zehentgebiete von St. Georgen (Archiv, 1853, 244). Im XVII. Jh. bestand hier auch ein adeliger Hof (Pfarrarchiv Puch).

- Kapelle. Kapelle: Von 1762. Rechteckig, mit eingezogener Ostapsis und aufgesetztem Westturme.
- Gemälde. Gemälde: Öl auf Leinwand; Maria sitzt mit dem Jesuskind im Schoße in einem reichgeschnitzten Lehnstuhl, dessen Rückenlehne eine Vase trägt; sie stützt sich auf einen Tisch, auf dem ein aufgeschlagenes Buch liegt. Kopie eines älteren Gnadenbildes (XV. Jh.[?]) aus der Mitte des XVIII. Jhs. Das Bild in schönem, geschnitzten Rahmen, Holz, braun und vergoldet, mit flamboyanter Rocaille. Um 1760.
- Bildstock. Bildstock: Straße nach Pyhra; Sandstein; auf viereckiger, oben abgeschrägter Basisplatte Postament mit Feldern gegliedert; darauf eine Säule, die eine Gruppe trägt: eine kniende Figur vor einer zweiten über einem Wolkensockel. Wohl Reste einer Ölberggruppe. Bezeichnet: S. N. 1732.

Jahroltèn auch Jarolden, Dorf

Literatur: Top. IV 506.

Alte Ansicht: Aquarell im Urbar von 1694 im Schlosse Waidhofen a. d. Thaya.

- Ortskapelle. Ortskapelle: 1737 von Lorenz Pöschl erbaut und 1859 um das östliche Fensterpaar erweitert. Rechteckiger Bau mit angesetztem Ostturme; die ursprünglich als Altarraum verwendete Turmhalle öffnet sich in einer Art Kleeblattbogen mit unten abgeschrägter Laibung gegen den Kapellenraum.
- Skulpturen. Skulpturen: Rechts und links vom modernen Altare zwei Statuen, Holz, modern polychromiert: Weibliche Heilige mit Schwert und Palme. Geringe Arbeit um 1500.
- Bildstöcke. Bildstock: Straße nach Thaya. Auf viereckiger Basis und hohem Sockel mit eingelassenen Feldern im S., O. und N. toskanische Säule mit Tabernakel, geschweiftem Kegelstumpfe, Kugel und eisernem Kreuze. In drei Seiten des Tabernakels Rundbogennischen, an der vierten Inschrift: *MR Anno 1729.*

Jaudling, Dorf

Literatur: Top. IV 507.

Erscheint als Laurnich 1150 unter jenen Orten, deren Zehente der Passauer Bischof dem Heinrich von Kamegg überließ (Monumenta Boica, XXIX b, 322).

- Ortskapelle. In der modernen Ortskapelle, welche nach dem Brande 1885 einen Turm erhielt, am Altare zwei weiß emaillierte und vergoldete Figuren des hl. Franziskus X. und eines andern Mönches. Sehr geringe Arbeiten vom Ende des XVIII. Jhs.

Jetzles, Dorf

Literatur: Top. IV 522; Geschichtl. Beilag. II 397.

Alte Ansicht: Aquarell im Urbar von 1694 im Schlosse Waidhofen a. d. Thaya.

Findet sich um 1584 als Miezeß mit 14 Häusern im Holdenverzeichnisse der Herrschaft Schwarzenau (Schloßarchiv Ottenstein).

- Ortskapelle. In der modernen Ortskapelle von 1835 modern polychromierte Holzstatuette, Immakulata mit dem Kind auf der Mondsichel stehend. Um 1600.
Hl. Florian, polychromierte Holzstatue. Um 1600.

Kainraths

1. Brunn; 2. Kainraths

1. Brunn, Dorf

Literatur: Top. II 242.

Die hiesigen Quellen, denen der Ort seinen Namen verdankt, speisen die Wasserleitung der Stadt Waidhofen. Der Ort findet um 1230 im landesfürstlichen Urbar Erwähnung (DOPSCH a. a. O., I).

- Ortskapelle. Ortskapelle: An Stelle des 1710 errichteten Glockenhauses zuerst 1721 und dann im dritten Viertel des XIX. Jhs. neu erbaut.